

Zusammenfassung Webinar: Maßgeschneidert vs. von der Stange: Was passt besser zu Ihrer Organisation?

Standards, hybride und individuelle E-Learning-Lösungen – Einordnung & Praxisbeispiele

In diesem Webinar haben wir uns mit einer Fragestellung beschäftigt, die in der Praxis immer wieder aufkommt:

Welche E-Learning-Form ist wann die richtige – Standard, hybrid oder individuell?

Da wir sowohl **Standardtrainings**, **hybride Lösungen** als auch **maßgeschneiderte E-Learnings** anbieten, konnten wir die Unterschiede, Einsatzszenarien und Entscheidungsfaktoren aus langjähriger Projekterfahrung einordnen und anhand konkreter Beispiele zeigen.

Kurzvorstellung & Kontext

Zu Beginn wurde FKC als langjähriger E-Learning-Anbieter vorgestellt. Seit 1996 entwickeln wir digitale Lernlösungen und decken heute drei zentrale Bereiche ab:

- **Lernplattformen (LMS)**
- **Contenterstellung** (Standard, hybrid, individuell)
- **Consulting** rund um digitale Aus- und Weiterbildung

Im Contentbereich erstellen wir nahezu alle gängigen digitalen Lernformate – von Web-Based Trainings über Videos und interaktive Module bis hin zu Gamification-Formaten, 360°-Trainings und Storytelling-Ansätzen.

Individuelle Lernprogramme

Individuelle Trainings werden im Rahmen eines **Werkvertrags** erstellt und sind vollständig auf Zielgruppe, Inhalte und Prioritäten des Kunden zugeschnitten.

Vorteile:

- Hohe didaktische Qualität
- Passgenaue Inhalte und Beispiele
- Starker Praxistransfer
- Alle Rechte und Sourcedaten liegen beim Kunden

Herausforderung:

Die Produktionskosten fallen unabhängig von der Lernerzahl an – bei kleinen Zielgruppen sind individuelle Lösungen daher oft wirtschaftlich nicht sinnvoll.

Standardtrainings

Standardtrainings werden **lizenziiert**, ähnlich wie bekannte Streaming-Modelle. Die Rechte verbleiben beim Hersteller, der dafür auch für **Aktualität und Pflege** verantwortlich ist.

Vorteile:

- Geringe Kosten bei kleinen Zielgruppen
- Sofort einsetzbar
- Kein interner Produktionsaufwand

Nachteile:

- Oft geringe Zielgruppengenauigkeit
- Unterschiedliche Designs, Navigationslogiken und Qualitätsniveaus
- Teilweise geringe Praxisnähe und Transferwirkung

Besonders kritisch wurde der Ansatz sehr großer Standardbibliotheken betrachtet, bei denen zwar viele Inhalte verfügbar sind, der tatsächliche Nutzen für Unternehmen jedoch häufig gering bleibt.

Hybride Lernprogramme

Hybride Trainings verbinden **Standardinhalte** mit **kundenspezifischen Anpassungen**. Dazu zählen z. B.:

- Corporate Design (Farben, Logos, Bildwelten)
- Kundenspezifische Beispiele und Szenarien
- Ergänzungen oder Erweiterungen einzelner Module

Dieser Ansatz hat sich in den letzten Jahren stark etabliert, da er:

- schneller umsetzbar ist als individuelle Produktionen
- deutlich zielgerichteter wirkt als reine Standards
- wirtschaftlich attraktiv bleibt

Voraussetzung ist, dass der Anbieter Eigentümer der Standardinhalte ist und diese auch technisch anpassen kann.

Entscheidungsfaktoren in der Praxis

Im Webinar wurde deutlich:

Die Wahl der richtigen Lösung ist **keine rein didaktische**, sondern immer auch eine **strategische und wirtschaftliche Entscheidung**.

Wichtige Kriterien sind u. a.:

- Anzahl der Lernenden
- Geplante Nutzungsdauer
- Notwendige Aktualisierungen
- Sprach- und Länderanforderungen
- Gewünschter Praxistransfer
- Gesamtstrategie der Weiterbildung

Bei sehr kleinen Zielgruppen sind Standards meist sinnvoll, bei sehr großen Zielgruppen häufig individuelle Produktionen. Dazwischen bietet der hybride Ansatz oft den besten Kompromiss.

Praxisbeispiele aus Kundenprojekten

Anhand zahlreicher Beispiele wurden Unterschiede konkret gezeigt, u. a. aus den Bereichen:

- **Compliance** (Standard vs. hybrid vs. individuell)
- **Nachhaltigkeit** (360°-Trainings, Gamification, kundenspezifische Erweiterungen)
- **Informationssicherheit**
- **Arbeitsschutz**
- **Onboarding & Unternehmenswerte**
- **Führung, Soft Skills, Organisation & Resilienz**

Dabei wurde sichtbar, wie stark sich **Wirkung, Identifikation und Lerntransfer** durch Anpassungen an Unternehmensrealitäten verbessern lassen.

Fazit

Eine **homogene, strategisch aufgebaute Contentlandschaft** ist entscheidend für Akzeptanz und nachhaltige Nutzung digitaler Weiterbildung.

Zu viele unterschiedliche Formate, Anbieter und Qualitätsniveaus führen häufig zu Überforderung und geringer Nutzung.

Die Kombination aus **klarer Contentstrategie, passender Lernform** und **einheitlicher Lernwelt** hat sich langfristig als erfolgreichster Ansatz erwiesen.

Unsere Standorte

Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsges. mbH & Co. KGaA

Lilienthalallee 7, 80807 München

<https://www.fkc-online.com/muenchen>

info@fk-online.com

+49 89 95 84 34 – 0

Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsgesellschaft (Berlin) mbH

Heylstraße 33, 10825 Berlin

<https://www.fkc-online.com/berlin>

berlin@fk-online.com

+49 30 26 55 73 16

Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsgesellschaft (FFM) mbH

Louisenstraße 68, 61348 Bad Homburg

<https://www.fkc-online.com/frankfurt>

frankfurt@fk-online.com

+49 6172 68 09 6 – 0

FKC Schweiz AG

Picassoplatz 4, CH – 4052 Basel

<https://www.fkc-online.com/basel>

basel@fk-online.com

+41 61 273 44 - 66

Fischer, Knoblauch & Co. Medienproduktionsgesellschaft (AT) mbH

Neu Ötting 24, 9781 Oberdrauburg

<https://www.fkc-online.com/oesterreich>

info@fk-online.at

+49 89 95 84 34 – 0